

## RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur  
Karl H o n a y

Wien, Mittwoch, den 12. März 1924.

.....  
Dreissig einhalb Milliarden Kronen für die Schneesäuberung. Um die letzten Rest des in diesem Winter so ausgiebig gefallenen Schnees zu beseitigen, wird noch ein sechster Zuschußkredit von nicht weniger als 1200 Millionen Kronen angesprochen werden müssen. Damit erreichen die Ausgaben, die von der Gemeinde Wien seit 1. Dezember 1923 für die Schneesäuberung und Schneeabfuhr gemacht worden sind, die ungeheure Summe von 30.500 Millionen Kronen. Dieser Betrag geht weit über den Durchschnitt der Ausgaben für die Schneesäuberung von vielen Jahren hinaus. Es ist interessant, daß die Summe, die die Gemeinde Wien in diesem Winter für die Schneesäuberung aufwenden musste, ungefähr dem Jahresbudget 1924 des Landes Vorarlberg entspricht und ebenso hoch ist, wie die gesamten Ausgaben aller Art, welche die Städte Baden, Villach und Klagenfurt zusammen genommen für das Jahr 1924 veranschlagen. Der Zuschußkredit von 1200 Millionen Kronen wird bereits in der nächsten Gemeinderatssitzung beantragt werden.

.....  
Das Hilfspersonal auf den Märkten. Der Wiener Magistrat hat eine Kundmachung erlassen, die bestimmt, daß die lizenzierten Markthelfer während ihres Aufenthaltes auf den Märkte das vorgeschriebene Dienstabzeichen zu tragen haben und das Lizenzbuch, sowie eine Ausfertigung der jeweils geltenden kollektiven Lohnvereinbarungen den Marktparteien und Amtsorganen vorweisen müssen. Lizenzbücher, die bis Ende Jänner eines jeden Kalenderjahres nicht erneuert werden, sind vom 31. Jänner an, ungültig. Im Lizenzbuch muß auch die Fotografie des Besitzers dauerhaft befestigt sein.

.....  
Deutsche Kinder in der Obhut der Gemeinde Wien. Am 20. Jänner sind bekanntlich die ersten reichsdeutschen Kinder, die von der Gemeinde Wien in ihre eigenen Anstalten aufgenommen werden, in Wien angekommen. Es waren zusammen 100 Kinder, die das Jugendamt der Stadt Dresden ausgewählt hatte.

In der heutigen Sitzung des Gemeinderatsausschusses für Wohlfahrtsangelegenheiten beantragte amtsführender Stadtrat Professor Tandler, daß weitere 420 Kinder aus dem deutschen Reiche nach Wien gebracht werden, die hier in Heimpflege zu geben sind. Der Antrag wurde angenommen und außerdem beschlossen, daß für den Ankauf von Wäsche und Kleider für die deutschen Gastkinder ein Betrag von 45.5 Millionen Kronen bereitzustellen ist.

.....